

Pschmidt macht alles.

ROMAN VON P. G. WODEHOUSE

AUTORISIERTE UEBERTRAGUNG VON ALICE WEISSKOPF

MIT ILLUSTRATIONEN VON FRITZ WOLF

Schl u ß

Der Anfang dieses Romans kann gegen Einsendung von 10 Pf. in Briefmarken (Ausland 15 Pf. in der Landeswährung) vom Verlag nachbezogen werden.

Freddie, der Sohn von Lord Emsworth, und sein Onkel Joe sind in Geldschwierigkeiten geraten. Freddie braucht 1000 Pfund, um Buchmacher werden zu können, sein Onkel sehnt sich nach 3000 Pfund, die er seiner durchgebrannten Stieftochter Phyllis, die Not leidet, schicken will. Der Onkel ist ein reicher Mann, hat aber keinen Penny flüssig, weil seine energische Frau die Hand auf dem Scheckbuch hält. Freddie überredet seinen Onkel, das Diamanthalband seiner Frau zu stehlen. Der Ehemann wälzt die Sache auf Freddie ab. Dieser sieht Pschmidts Annonce in der Zeitung:

Ueberlassen Sie es Pschmidt!

Brauchen Sie
jemanden, der Ihre Geschäfte erledigt?
jemanden, der Ihren Hund ausführt?
jemanden, der Ihre Tante unschädlich
macht?

Pschmidt macht alles!

nur nicht in Fischen.
Verbrechen nicht ausgeschlossen.
Gefl. Offerten unter R. Pschmidt,
Postfach 365.

und reagiert darauf. Pschmidt, ein junger Mann von beispielloser Eleganz war früher in einer Fischhandlung tätig und sucht nun einen vornehmeren Wirkungskreis. Er ist in Eva Halliday verliebt, die er zwar erst einmal gesehen, der er sich aber bereits als Kavalier gezeigt hat.

Ein glücklicher Zufall führt ihn später wieder

mit ihr zusammen. Lord Emsworth, ein Blumenfanatiker, hat den berühmten kanadischen Dichter Mc Todd zum Lunch in den Klub eingeladen, traktiert den Mann aber solange mit den Beschreibungen seiner Gärten, bis der wütende Gast schließlich verschwindet und Pschmidt sich zufällig auf den von ihm verlassenen Platz setzt. Von dem kurzichtigen Lord wird er für den Dichter gehalten und nach Schloß Blandings eingeladen. Pschmidt, der diese Gelegenheit freudig beim Schopf faßt, gewinnt hierdurch nicht nur fröhliche Stunden mit Eva Halliday, sondern sitzt nun auch — da er von Freddie zum Klauen des Halsbandes gedungen wurde — an der Quelle. Er spielt seine Rolle meisterhaft, erweckt aber doch Verdacht bei Baxter, dem Sekretär. Außerdem ergeben sich für ihn unangenehme Komplikationen dadurch, daß er in Gestalt des Dichters Mc Todd vor Eva als verheiratet und zwar als Mann ihrer Schulfreundin gelten muß.

Die Dichterin Miß Peavy, die ebenfalls als Gast auf dem Schlosse weilt, entpuppt sich als Komplize von Mr. Cootes, einem sauberen Patron. mit dessen Hilfe sie Lady Constances Halsband stehlen will. Pschmidt, der in diesem Manne einen Konkurrenten sieht, vollbringt das Bravourstück, ihn öffentlich als seinen Diener zu proklamieren und hofft ihn dadurch unschädlich gemacht zu haben.

Pschmidt wird aufgefordert, im Schloß eine Vorlesung aus „seinen Werken“ zu halten. Während des Vortrages tritt Kurzschuß ein, den Mr. Cootes bewerkstelligt hat, während Miß Peavy in der Dunkelheit das Halsband von dem Nacken der Gräfin löst und es aus dem Fenster wirft. Mr. Cootes, der es aufheben soll, kommt wie immer zu spät.

Eva, die mittlerweile herausgefunden hat,